

Geschäftsbericht 2018/2019 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Jahrestagung 25. - 28. September 2019 in Frankfurt

Der nachfolgende Geschäftsbericht umfasst das Jahr 2018 sowie die ersten neun Monate des Jahres 2019. Die Schwerpunkte liegen wie in den vergangenen Jahren bei der wissenschaftlichen Förderung, bei den Publikationen der Vereinigung, aber auch bei den wirtschaftlichen Überlegungen, die Grundlagen der Vereinigung sowohl auf der Ausgaben-, wie auf der Einnahmenseite zu konsolidieren, damit die Vereinigung in der Zukunft wie in den vergangenen 20 Jahren ihren Aufgaben als einzige wissenschaftliche Vereinigung im Bereich des geistigen Eigentums in Deutschland nachkommen kann.

Es gilt die nachfolgende Gliederung:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2018 in Berlin
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Zu der personellen Besetzung der Organe der Vereinigung, zu ihren Tätigkeiten und zu möglichen Satzungsänderungen
- V. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP
- VI. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VII. Wissenschaftsförderung
- VIII. Stand und Ausblick Internationalisierung
- IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- X. Geschäftsstelle
- XI. Statistische Daten
- XII. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2020 bis 2022 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung. Der Geschäftsbericht wird satzungsgemäß vom Generalsekretär der Vereinigung verantwortet. Das gilt auch für die Teile, die inhaltlich von Frau von Lingen für den internationalen Bereich und von Herrn Diel und Frau Kreis für die innere Organisation der Vereinigung und auch die technische Entwicklung, geschrieben worden sind.

I. Rückblick auf die Jahrestagung 2018:

Die Jahrestagung fand vom 26. – 29. September 2018 im Hotel InterContinental Berlin statt.

Es haben sich 860 Teilnehmer angemeldet. Wir freuten uns sehr über 160 Teilnehmer aus 40 Ländern, die das Interesse an unserer Vereinigung in den europäischen Nachbarländern aber auch in Übersee widerspiegeln.

Erstmalig standen alle Veranstaltungen Jahrestagung unter einem Dachthema, nämlich "Digitale Zukunft". GRUR hatte deutsche und internationale Experten und Verantwortungsträger als Referenten gewonnen. In den Fachsitzungen wurden folgende Themengebiete und Fragestellungen behandelt:

FACHAUSSCHUSS RECHT DER DATEN

Generalthema: DIGITALE MOBILITÄT – RECHTSRAHMEN FÜR DAS AUTONOME FAHREN

Überblick: Recht der Daten

1. Mobilität der Zukunft: Chancen, Risiken und technische Ansätze zum Datenschutz

Prof. Dr. Dominik Herrmann, Lehrstuhl Privatsphäre und Sicherheit in Informationssystemen, Universität Bamberg

2. Platform governance

Prof. Dr. Indra Spiecker genannt Döhmann, LL.M. (Georgetown), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Informationsrecht, Umweltrecht, Verwaltungswissenschaft, Goethe Universität Frankfurt am Main

3. Vertragsverhältnisse

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Immaterialgüterrecht, insbesondere Gewerblicher Rechtsschutz, Humboldt-Universität Berlin

4. Zugangsrechte

Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M. (Yale), Direktorin des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Regulierungsrecht, Humboldt-Universität Berlin Panel: Digitale Mobilität – Aktueller und zukünftiger Rechtsrahmen

FACHAUSSCHUSS WETTBEWERBS- UND MARKENRECHT Generalthema: SCHLEICHWERBUNG DURCH INFLUENCER MARKETING

1. Das Erscheinungsbild der Influencer

Sabine Lettmann, Modedesignerin und PR-Beraterin, Hamburg

2. Regulierung von Schleichwerbung und Produktplatzierung auf Internetmarktplätzen

Rechtlicher Rahmen für Presse und Fernsehen

Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, em. Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, deutsches und internationales Zivilprozessrecht an der Universität Osnabrück, Richter am OLG Celle a.D.

Rechtlicher Rahmen für Soziale Medien

Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht mit Urheberrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Neue Medien und Wirtschaftsrecht, Institut für Medienrecht und

Kommunikationsrecht, Universität zu Köln

Panel: Konsequenzen für das Influencer Marketing – Aufklärungspflichten, Kontrollpflichten, Haftungsschuldner

FACHAUSSCHUSS KARTELLRECHT

Schutz des Wettbewerbs auf digitalen Märkten – weiterer Anpassungsbedarf im Kartellrecht?

1. Preissetzung durch Algorithmen als Herausforderung des Kartellrechts

Informationsaustausch und Verhaltenskoordinierung über Algorithmen und Systeme künstlicher Intelligenz

Dr. Kim Manuel Künstner, Rechtsanwalt, Frankfurt am Main Missbrauchstatbestand und Algorithmic Pricing – dynamische und personalisierte Preise im virtuellen Wettbewerb

Prof. Dr. Boris Paal, M.Jur. (Oxford), Lehrstuhl für Zivil- und Wirtschaftsrecht, Medien- und Informationsrecht, Institut für Medien- und Informationsrecht, Universität Freiburg
2. Plattformmärkte zwischen Wettbewerb und Regulierung Praxis und Herausforderungen der Missbrauchsaufsicht auf Plattformmärkten

Dr. Gunnar Kallfaß, Referatsleiter Deutsches und Europäisches Kartellrecht, Grundsatzabteilung, Bundeskartellamt, Bonn Der Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission im P2B-Geschäftsverkehr

Dr. Armin Jungbluth, Referatsleiter Rechtsrahmen digitale Dienste, Medienwirtschaft, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin

FACHAUSSCHUSS PATENT- UND GEBRAUCHSMUSTERRECHT

Patente im Internet der Dinge

Dr. Sacha Wunsch-Vincent, Head, Section, Economics and Statistics Division, World Intellectual Property Organization, Genf,

Beat Weibel, Senior Vice President, Chief IP Counsel, Corporate Intellectual Property, Siemens AG, München,

Uwe Wiesner, Leiter Konzernpatentabteilung, Volkswagen AG, Wolfsburg,

Yann Ménière, Chief Economist, European Patent Office

FACHAUSSCHUSS URHEBER- UND VERLAGSRECHT

Generalthema: URHEBERRECHT UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

1. Wie innovativ, kreativ und schöpferisch können Computer sein? – Beispiele zur Anwendung künstlicher Intelligenz

Prof. Dr. Peter Gentsch, Founder diva-e Strategy; Professur für Internationale Betriebswirtschaftslehre / Digital Business, Hochschule Aalen

2. Automatisierte Schöpfung – Urheberschaft und Schutzfähigkeit

Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, Immaterialgüter recht, insb. Urheberrecht, sowie Medien- und Datenschutzrecht, Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Medienrecht, Technische Universität Dresden

3. Tools zur Rechtsanwendung – von Webcrawlern zu Smart Contracts

Prof. Dr. Louisa Specht, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Daten und Informationsrecht, Universität Bonn

EUIPO Special: Das Verfahren vor den Beschwerdekammern nach der EU-Markenrechtsreform und aktuelle Fragen an die Große Beschwerdekammer

Sven Stürmann, Vorsitzender der 2. Beschwerdekammer, European Union Intellectual Property Office, Alicante

GRUR Special: Biotechnologie / Recht der Daten Gensequenzdaten zwischen Gemeingut und Vermögensgegenstand – Anwendung des Nagoya-Protokolls und der EU-Verordnung Nr. 511/2014?

Prof. Dr. Herbert Zech, Professor für Life Sciences-Recht und Immaterialgüterrecht, Universität Basel

GRUR Special: 3D-Druck 3D-Druck – What's new?

1. Technik und Anwendungen Daniel Büning, BigRep, Global Head of Strategy, Berlin

2. Rechtliche Probleme (Urheberrecht, Patentrecht, Haftungsfragen)

Dr. Andreas Leupold, LL.M. (UT), Rechtsanwalt, München

Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M. (Virginia), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Medien- und Informationsrecht, Universität Göttingen

GRUR Special: BGH Haftung im virtuellen Raum – aktuelle Rechtsprechung des I. Senats
Prof. Dr. Thomas Koch, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

GRUR Special EPA

1. Aktuelle Entwicklungen im Europäischen Patentamt,
Raimund Lutz, Vizepräsident, EPA, München
2. Digitale Herausforderungen des Patentwesens: Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und Blockchains,
Heli Pihlajamaa, Direktorin für Patentrecht, EPA, München

Die Tagung wurde in deutscher und englischer Sprache simultan übersetzt.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder als Mitglieder des Gesamtvorstandes wiedergewählt:

Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Prof. Dr. Wolfgang Büscher, Prof. Dr. Dr. Uwe Fitzner, Cornelia von Gierke, Dr. Udo Meyer, Dipl.-Ing. Gabriele Mohsler, Dr. Uwe Over, Dr. Almut Pflüger, Prof. Dr. Anja Steinbeck.
Neu gewählt wurde *Nils Lau (BDI)*.

Der nachfolgenden Festvortrag mit dem Thema „Maschinelles Lernen, Künstliche Intelligenz und Big Data: Technische Entwicklungen, Anwendungen und Perspektiven“ hat *Prof. Dr. Klaus-Robert Müller, TU Berlin* gehalten.

Die Jahrestagung wurde ausgerichtet von der Bezirksgruppe Berlin.
Besonderer Dank gilt der Vorsitzenden, Dr. Anke Nordemann-Schiffel, ihrer Assistentin Romina Blum sowie dem gesamten Organisationsteam.

II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen allgemein:

Gemäß § 18 (1) der Satzung obliegt es den Fachausschüssen, die Stellungnahmen zu rechtlichen und gesetzgeberischen Fragen vorzubereiten. In den Fachausschüssen und Arbeitskreisen wird die eigentliche wissenschaftliche Leistung erbracht, die unmittelbar zur Erfüllung des Satzungszwecks der wissenschaftlichen Fortbildung und des Ausbaus des Immaterialgüterrechts gemäß § 2 der Satzung beiträgt. Neben den Fachausschüssen gibt es Arbeitskreise, die eingerichtet werden, wenn neue Rechtsgebiete bedeutsam werden, aber noch nicht abzusehen ist, ob hierfür bereits ein ständiger Fachausschuss eingerichtet werden muss.

Die Vereinigung verfügt über zehn Fachausschüsse. Deren Tätigkeit wird wie bisher durch den verschiedenen Fachausschüssen zuarbeitenden Arbeitskreis Verfahrensrecht ergänzt.

Gemäß dem Vorschlag der Vorsitzenden des Fachausschusses Recht der Daten und des Fachausschusses für Internet- und Softwarerecht aus dem vergangenen Jahr, hat der Gesamtvorstand bei der Jahrestagung im September 2019 beschlossen, die beiden Ausschüsse

zusammenzulegen und unter der Bezeichnung "Fachausschuss Recht der Daten" weiterzuführen. Die Leitung dieses Ausschusses obliegt den Vorsitzenden der Vorgängerausschüsse.

Wie in den Vorjahren wurde die Mehrzahl der Stellungnahmen von den Fachausschüssen und Arbeitskreisen unter Einsatz digitaler Kommunikationsmittel erarbeitet.

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen im Einzelnen:

FA Arznei- und Lebensmittelrecht

Der Fachausschuss hat im vergangenen Berichtsjahr zweimal getagt, nämlich einmal am 27. September 2019 während der GRUR-Jahrestagung in Berlin und außerdem am 20. März 2019 in Wiesbaden in zeitlichem Zusammenhang mit dem Deutschen Lebensmittelrechtstag. Er hat sich mit folgenden Themen befasst:

- Gesetz zur Einführung einer zivilprozessualen Musterfeststellungsklage;
- Rückruf bei Unterlassungsansprüchen;
- Vorlagebeschluss des BGH vom 12. Juli 2018 – B-Vitamine;
- Verordnungsvorschlag über das ergänzende Schutzzertifikat;
- EuGH-Urteil vom 25. Juli 2018 betreffend die rechtliche Einordnung neuer Züchtungstechniken;
- Änderung der UGP-Richtlinie im Hinblick auf Lebensmittel von zweierlei Qualität;
- Entwurf des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/943 zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen vor rechtswidrigem Erwerb;
- Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs (Abschaffung des fliegenden Gerichtsstands);
- Preisbindung für Arzneimittel;
- § 40 Abs. 1 a LFGB nach der Entscheidung des BVerfG – Anpassung des Gesetzes und neue Urteile;
- Vorlageentscheidung des BGH vom 31. Oktober 2018 zur Musterabgabe an Apotheken;
- Neue Rechtsprechung zu den Themen Bezeichnungsschutz für Milch, Herkunftsangaben für Lebensmittel, zur Frage eines Verstoßes gegen § 10 HWG durch Verwendung einer Domain sowie das Bio-Hühnerstall-Urteil des BGH.

Zu dem Aspekt Lebensmittel zweierlei Qualität in dem Richtlinienvorschlag der EU zur Änderung der Richtlinie 2005/29/EG hat der Ausschuss eine Stellungnahme vorbereitet, die als GRUR-Stellungnahme am 11. Februar 2019 abgegeben wurde.

Fachausschuss für Biotechnologie

Am 22.5.2019 fand eine Sitzung des FA Biotechnologie in München statt.

Die folgenden Themen wurden diskutiert:

- Überlegung zu einem neuen internationalen Vertrag, der die Patentierung in internationalen Gewässern betrifft: UNCLOS - Patentierung mariner Ressourcen
- Update zu Entwicklung unter dem Nagoya Protokoll Regime
- Geplante Befassung der GBK (EPA) mit R28(2)
- Übertragung von Prioritäten im Zusammenhang mit biotechnologischen Patenten
- Bedeutung des Unterlassungsanspruches bei biotechnologischen Patenten/Update zum Fachgespräch beim BMJV am 20.05.2019

Fachausschuss für Designrecht

Es hat eine Sitzung am 13.03.2019 in Stuttgart zu folgenden Themen stattgefunden:

- Evaluation of EU legislation on design protection
- Art. 5 Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs
- Fliegender Gerichtsstand

29.04.2019: Stellungnahme zur "Evaluation of EU legislation on design protection"

06.05.2019: Besuch WIPO in Genf im Rahmen der GRUR Einladung

Derzeit: Stellungnahme zum "Second draft of CP10 Common Practice – Criteria for assessing disclosure of designs on the Internet"

Fachausschuss für Erfinderrecht

Der Ausschussvorsitzende pflegte im Berichtszeitraum intensive Kontakte zu den verschiedenen betroffenen Wirtschaftskreisen in Bezug auf eine neue Initiative zur Modernisierung des Arbeitnehmererfinderrechts.

Fachausschuss für Kartellrecht

Zunächst war der Fachausschuss Kartellrecht maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des 9th GRUR Int./JIPLP Joint Seminar am 28. November 2018 in Düsseldorf beteiligt. Im Rahmen dieser Veranstaltung zum Thema „*The EU approach to SEPs – Huawei, its aftermath and potential developments*“ hat der Vorsitzende einen Vortrag über „*Antitrust Issues of SEP Licensing*“ gehalten und der stellvertretende Vorsitzende als Moderator einer Diskussionsrunde fungiert.

Der Fachausschuss Kartellrecht hat sodann im Berichtszeitraum zwei ausführliche Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben abgegeben. Zunächst hat er im Dezember 2018 eine Stellungnahme zu der nach Art. 5 Abs. 2 des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs vorgesehenen sog. „Reparaturklausel“ im Designrecht erarbeitet. Die damit einhergehende Einschränkung des Designschutzes hält der Ausschuss in seiner ganz überwiegenden Mehrheit (bei lediglich zwei abweichenden Stimmen aus der Anwaltschaft) aus wettbewerbspolitischen Gründen für wünschenswert und gerechtfertigt, sofern explizit klargestellt wird, dass die Regelung sich nur auf formgebundene Teile bezieht, die für Reparaturzwecke verwendet werden, und nur Anwendung findet, wenn Verbraucher durch ordnungsgemäße Kennzeichnung über den Ursprung des als Ersatzteil zu verwendenden Erzeugnisses aufgeklärt werden.

Eine weitere Stellungnahme hat der Ausschuss im Rahmen des Konsultationsverfahrens der Europäischen Kommission zur Bewertung der EU-Wettbewerbsregeln für vertikale Vereinbarungen abgegeben. Zur Vorbereitung der Stellungnahme fand eine Sitzung des Fachausschusses Kartellrecht am 17. Mai 2019 in Hamburg statt, in der auf der Basis eines einführenden Vortrags von Herrn RA Dr. Marco Hartmann-Rüppel diverse Vorschläge eingehend mit den Teilnehmern diskutiert wurden. Der Fachausschuss begrüßt die von der EU-Kommission angestrebte Reform der Vertikal-GVO und Vertikal-Leitlinien, die dazu dienen sollen, den Herausforderungen der Digitalisierung und des Online-Handels besser gerecht zu werden, und schlägt eine Reihe von Modifikationen und Klarstellungen vor, die insbes. die Rechtssicherheit für die Unternehmen hinsichtlich der Anwendbarkeit der Vertikal-GVO erhöhen sollen.

Die weitere Tätigkeit des Fachausschusses im Berichtszeitraum war maßgeblich durch die Konzeption und Vorbereitung der beiden Sitzungen des Fachausschusses Kartellrecht auf der Jahrestagung 2019 der GRUR in Frankfurt am Main geprägt. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Verfahrensrecht wird die Thematik „Beweiserleichterungen für Schadensersatzklagen im Kartell- und Immaterialgüterrecht: Erfolge und Enttäuschungen“ aufgegriffen. Hierfür konnten kompetente Referenten aus der gerichtlichen und anwaltlichen Praxis gewonnen werden. Darüber hinaus beteiligt sich der Fachausschuss Kartellrecht an einer gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss Designrecht zum Thema „Die Ersatzteilklausel im Designrecht“. Dabei wird die Sicht des Fachausschusses Kartellrecht durch sein Mitglied Prof. Dr. Josef Drexl, Direktor des Max Planck Instituts für Innovation und Wettbewerb, München, vertreten, der neben einem Vortrag auch die Leitung der Sitzung zusammen mit dem Vorsitzenden des Fachausschusses Designrecht übernimmt.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Der Fachausschuss hat eine Sitzung am 7. Mai 2019 abgehalten. Es fand ein ausführlicher Austausch statt zu der Frage, ob der patentrechtliche Unterlassungsanspruch in § 139 PatG einer gesetzlich kodifizierten Relativierung/Einschränkung bedarf, insbesondere im Hinblick auf Patente, die einzelne Elemente in komplexen Produkten schützen. In dieser Sitzung hat der Ausschuss ferner Möglichkeiten diskutiert, wie das zeitliche Auseinanderfallen von Verletzungsverfahren und parallelen Nichtigkeitsverfahren (Injunction Gap) abgemildert werden kann. Die Ergebnisse der Ausschusssitzung sind eingeflossen in die Vorbereitung der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses auf der Jahrestagung der Vereinigung am 26. September 2019 in Frankfurt.

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Es hat eine Sitzung am 28. Oktober 2018 in München zu folgenden Themen stattgefunden:

- Die Entscheidung der Beschwerdekammer des CPVO im in der Nichtigkeitssache A001/2017: Fragen der Beweislast, Reichweite des Ermessens des CPVO und der Eignung von Prüfstellen für die technische Prüfung bestimmter Pflanzengattungen
- Umsetzung von Regel 28 EPÜ bei der Prüfung einschließlich der Disclaimer-Lösung
- Update zu Regel 28 EPÜ
- Vorabentscheidungsfragen des Obersten Gerichtshofs Spaniens an den Gerichtshof der EU in der Rechtssache C-186/18 hinsichtlich der Auslegung von Artikel 96 (Verordnung) der Grundverordnung in Bezug auf Vertragsverletzungsverfahren und die Rechtssache C-176/18 zur Auslegung des Anwendungsbereichs der CRPVR gemäß Artikel 13
- Genomeditierung und edv
- Präsentation des UPOV PRISMA PBR Application Tools

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

Es hat eine Fachausschusssitzung am 23.1.2019 am MPI in München zum Thema "Aktuelle Fragen zum Urhebervertragsrecht" stattgefunden.

Weitere Tätigkeiten:

- Stellungnahme des GRUR-Fachausschusses für Urheber- und Verlagsrecht
- zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie; GRUR 2018, 71
- Stellungnahme des GRUR Fachausschusses für Urheber- und Verlagsrecht zur Umsetzung der EU-RLn im Urheberrecht (DSM-RL (EU) 2019/790 und Online-SatCab-RL (EU) 2019/789)

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Der Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht hat ab Mitte 2018/2019 folgende Aktivitäten entfaltet:

1. Ausschusssitzung am 27. September 2018 im Rahmen der Jahreshauptversammlung in Berlin zum Thema "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs"
2. Stellungnahme zum "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs" vom 22. Oktober 2018, veröffentlicht in GRUR 2019, 59 ff.

3. 8. Juli 2019 – Vortrag des Ausschussvorsitzenden Dr. Erhard Keller im Rahmen eines Symposiums vom Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen und der IHK NRW zum Thema "Verhältnis Unterlassung- und Beseitigungs-/Rückrufanspruch im Wettbewerbsrecht und gewerblichen Rechtsschutz" mit Bericht in GRUR 2019, 1028 ff.
4. August 2018 – Besprechung mit Bundestagsabgeordneten betreffend den Entwurf "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs"
5. Ausschusssitzung im Rahmen der 2019 Jahreshauptversammlung in Frankfurt am 26. September 2019 zu den Themen
 - GRUR Stellungnahme zur Verfassungsbeschwerde im Verfassungsbeschwerde-Verfahren "Produkte zur Wundversorgung" (1 BvR 396/18 zu BGH vom 11.10.2017 – I ZB 96/16, GRUR 2018, 292 – Produkte zur Wundversorgung)
 - Bericht über den Stand des Gesetzgebungsverfahrens "Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs" mit umfassenden Regelungen zur Abmahnung, zur Vertragsstrafe sowie einer Regelung zur Aufhebung des fliegenden Gerichtsstands
 - Urteil des EuGH in Sachen AMS Neve/Heritage Audio (Urteil vom 5. September 2019 in der Rechtssache C-172/18, GRUR 2019, 1047) und der damit erforderlichen Änderung der "Parfummarken"-Rechtsprechung des BGH (GRUR 2018, 84) entsprechend der Stellungnahme unseres Ausschusses vom 2. Mai 2018, abgedruckt in GRUR 2018. 595

Fachausschuss Recht der Daten

Es hat eine Sitzung am 14.6.2019 stattgefunden. Folgende Themen wurden behandelt:

- Weiterentwicklung des Datenbankherstellerrechts
- Schutz von Daten durch Patente
- Daten als «Gegenleistung» und Datenrechte in der neuen DI-RL
- Jüngere Entwicklungen im europäischen Datenrecht

Arbeitskreis Verfahrensrecht:

Außer der Gemeinschaftsveranstaltung mit dem FA Kartellrecht auf der diesjährigen Jahrestagung zur Rechtsdurchsetzung des Kartellschadensersatzrechts hat der Arbeitskreis keine Stellungnahme abgegeben.

Stellungnahmen der GRUR

Vorstehend sind bereits einige von den jeweiligen Fachausschüssen ausgearbeiteten Stellungnahmen aufgeführt worden. Nachfolgend werden sämtliche Stellungnahmen noch einmal im Zusammenhang genannt:

- | | |
|------------|--|
| 05.10.2018 | Stellungnahme zum Projekt einer Haager Judgment Convention; Entwurfsfassung Mai 2018 |
| 05.10.2018 | Stellungnahme zu Art. 5 "Änderung des Designgesetzes" des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs |
| 22.10.2018 | Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs |

- 08.01.2019 Zusätzliche Stellungnahme zu Art. 5 Nr. 2 „Änderung des Designgesetzes“ des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs 19.12.2018
- 11.02.2019 Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission vom 11.4.2018 zur Änderung der Richtlinie 2005/29/EG im Hinblick auf Produkte von zweierlei Qualität
- 12.03.2019 Stellungnahme an das Europäische Patentamt zum Thema "EPO Strategic Plan (2019-2013)"
- 29.04.2019 Stellungnahme zur Konsultation der Europäischen Kommission "Evaluation of EU legislation on design protection".
- 30.08.2019 Stellungnahme zum "Second draft of CP10 Common Practice – Criteria for assessing disclosure of designs on the Internet" des EUIPO
- 05.09.2019 Stellungnahme zur Umsetzung der EU-RLn im Urheberrecht (DSM-RL (EU) 2019/790 und Online-SatCab-RL (EU) 2019/789)

III. Zu den Bezirksgruppen:

Die zweite wesentliche Säule unserer Vereinigung sind die Bezirksgruppen. In ihnen vollzieht sich die Tätigkeit der Vereinigung zwischen den Jahrestagungen. Die Bezirksgruppen veranstalten regelmäßig Vorträge und Fortbildungen. Die Bezirksgruppen haben eine eigene Satzung, da sie die Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins haben. In den vergangenen Jahren ist dafür Sorge getragen worden, dass die Satzungen in ihren wesentlichen Bestimmungen einheitlich sind. Allerdings haben die Bezirksgruppen die Freiheit, einzelne Satzungsbestimmungen eigenständig zu regeln.

Insgesamt haben in den Bezirksgruppen 61 Vortragsveranstaltungen stattgefunden, verteilt auf die Bezirksgruppen:

Bayern/Nordbayern: 10 / 2
 Berlin: 7
 Frankfurt: 7
 Mitte-Ost: 5
 Nord: 9
 Südwest/Mannheim: 10 / 2
 West: 9

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen:

Prof. Dr. Andreas Wiebe, LL.M, Universität Göttingen
 „Datenproduzentenrecht vs. Datenzugang - Auf der Suche nach einer digitalen Eigentumsordnung für das Zeitalter von autonomen Fahrzeugen, Robotern und Smart Factories“
 (8.10.2018 Berlin)

Dr. Michael Ritscher, LL.M, Rechtsanwalt, Zürich
 „Schutzvoraussetzungen und Schutzzumfang von Produktgestaltungen durch das Urheberrecht“
 (15.10.2018 Nord)

Dr. Alexander von Saucken, Rechtsanwalt, München
„IP und Strafrecht - Grundlagen, Rechtsprechung und Praxis“
(15.10.2018 West, 18.12.2018 Frankfurt, 14.01.2019 Nord)

Dr. Arno Grohmann, Rechtsanwalt, Stuttgart
„AGB-Recht und IT-Verträge“
(10.10.2018 Südwest, 9.4.2019 Bayern, 3.6.2019 Mitte-Ost)

Dirk Pauli und Dr. Andreas Brommer, Rechtsanwälte, Stuttgart
„Benutzt, nicht benutzt oder entschuldigt? - Der "Benutzungszwang" bei Unionsmarken“
(16.10.2018 Frankfurt)

Prof. Dr. Dörte Poelzig, Universität Leipzig
"Massenklagen im Kartellrecht"
(22.10.2018 Mitte-Ost)

Prof. em. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Göttingen
„Beseitigung kraft Unterlassungstitels: Berechtigter Aufstand gegen den BGH?“
(25.10.2018 Bayern)

Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Universität München
„Die anstehende Umsetzung der Trade Secrets Directive: Ein Überblick für die Praxis unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Big Data und Industrie 4.0“
(12.11.2018 Nord)

Roland Vorbusch, Vors. Richter am OLG, Frankfurt
„Schutzfähigkeit und Schutzzumfang eingetragener Designs“
(20.11.2018 Nordbayern, 27.5.2019 Südwest)

1. Prof. Dr. Thomas Dreier, KIT Karlsruhe
„Neues Recht für 3D-Druck“

2. Alexander Stolz, LL.M, Rechtsanwalt, Stuttgart
„Der Regierungsentwurf zum Geschäftsgeheimnisschutzgesetz – Überblick, wesentliche Fragestellungen und erste Praxistipps“
(22.11.2018 Mannheim)

Prof. Dr. Wolfgang Büscher, Vors. Richter am BGH a.D., Karlsruhe
Seminar: „Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht“
(24.11.2018 Südwest)

Prof. Christian Klawitter, Rechtsanwalt, Hamburg
„Schutz technischer Produktmerkmale im Design-, Marken- und Lauterkeitsrecht“
(27.11.2018 Südwest, 4.7.2019 Mitte-Ost)

Dr. Ariane Mittenberger-Huber, Vors. Richterin am BPatG, München
„Aktuelle Rechtsprechung des Bundespatentgerichts zum Markenrecht“
(29.11.2018 Nord, 29.4.2019 Bayern, 3.6.2019 West)

Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Teva/Gilead oder: Das durch ein Grundpatent geschützte Erzeugnis im Sinne der Arzneimittel-Schutzzertifikatsverordnung – Neues vom Unionsgerichtshof?“

(3.12.2018 West)

Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M., Universität München
„Patentqualität - Was ist das und warum ist Patentqualität wichtig?“
(5.12.2018 Mitte-Ost, 25.2.2019 Berlin, 19.8.2019 Nord)

Dr. Dirk Jestaedt, Rechtsanwalt, Düsseldorf
„Probleme bei der Durchsetzung von Unionsschutzrechten“
(10.12.2018 Südwest)

Dirk-Herwig Rabe, Vorsitzender der Schiedsstelle beim BPatG, München
„Praxis der Schiedsstelle nach dem Gesetz über Arbeitnehmererfindungen“
(13.12.2018 Bayern 23.1.2019 Südwest, 8.4.2019 West)

Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Osnabrück
„Neue Anforderungen an Geheimhaltungsvereinbarungen? Geheimnisschutz nach der Reform – Ohne Fleiß kein Preis!“
(24.1.2018 Bayern, 11.3.2019 Berlin, 13.3.2019 Mannheim)

Dr. Martin Koepsel, Vors. Richter am LG, Köln
„Aktuelle Rechtsprechung des Landgerichts Köln zum Urheberrecht“
(28.1.2019 West)

Achim Bender, Rechtsanwalt, München
„Die Unionsmarke vor der Bewährungsprobe - Die aktuelle Entwicklung des Unionsmarkenrechts und der Rechtsprechung von EuGH und EuG im Jahr 2018“
(23.1.2019 Frankfurt, 26.2.2019 Bayern, 16.9.2019 West)

Prof. Dr. Christian Klawitter, Rechtsanwalt, Hamburg
„Schutz technischer Produktmerkmale im Design-, Marken- und Lauterkeitsrecht“
(31.1.2019 Bayern, 11.3.2019 West)

Kai Recke, Rechtsanwalt, Köln
„Keine Werbung bitte! Eine Debatte um die rechtliche Zulässigkeit von Online-Werbeblockern“
(11.2.2019 Berlin)

Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg LL.M., Universität Dresden
„Computer-generierte „Schöpfungen“ – Schutzfähigkeit und Urheberschaft“
(12.2.2019 Mitte-Ost)

Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M., Universität Hannover
„Dynamische und personalisierte Preise im Datenschutz- und Wettbewerbsrecht“
(18.2.2019 Nord)

Prof. Dr. Ansgar Ohly, LL.M., Universität München
„Die Haftung von Intermediären für Urheberrechtsverletzungen zwischen europäischer Gesetzgebung und EUGH-Rechtsprechung“
(18.3.2019 Nord)

Richard Kästner, Vors. Richter am LG, Frankfurt
„Das Eilverfahren im Licht der neueren Rechtsprechung des BVerfG“
(20.3.2019 Frankfurt)

Prof. Dr. Sabine Boos, LL.M., Hochschule Heilbronn

„Haftungsrisiken bei "tatfernen" Beiträgen zu fremden Patentverletzungen“
(26.3.2019 Südwest)

Dr. Philipp-Christian Thomale, Rechtsanwalt, Berlin
„Adblocker und kein Ende – Die Werblockerproblematik im Lichte des Wettbewerbs-,
Urheber- und Verfassungsrechts“
(1.4.2019 Berlin)

Prof. Dr. Christian Kersting, LL.M., Universität Düsseldorf
„Organhaftung für Kartellbußen gegen das Unternehmen“
(3.4.2019 Südwest)

Dr. Oliver Elzer, Richter am Kammergericht, Berlin
„Urheberrechtliche Fälle des Senats der Jahre 2017 und 2018“
(29.4.2019 Berlin)

Dr. Thomas Kühnen, Vors. Richter am OLG, Düsseldorf
„Neues zur kartellrechtlichen Zwangslizenz für standardessentielle Patente – Geheimnisschutz
bei der FRAND-Lizenzierung & Die FRAND-Zusage in Fällen der Patentübertragung“
(8.5.2019 Nord)

Prof. Dr. Helmut Haberstump, Vors. Richter am LG a.D, Nürnberg
„Recht der öffentlichen Wiedergabe im harmonisierten Urheberrecht“
(9.5.2019 Nordbayern)

Sven Stürmann, Vorsitzender bei EUIPO, Alicante, Roland Kunze, Rechtsanwalt, München
„Die Praxis der Beschwerdekammern des EUIPO“
(13.5.2019 Bayern)

The Right Honorable Lord Kitchin, London
„Finding common ground – the developing approach of the UK courts to FRAND, equivalents and
second medical use claims“
(13.5.2019 West)

Dr. Julia Schönbohm, LL.M., Rechtsanwältin, Frankfurt, Dr. Nico Riffel, Patentanwalt, München
„Die Durchsetzung gewerblicher Schutzrechte im Lichte des Art. 3 Abs. 2 der Durchsetzungs-
richtlinie – Die relevanteste Rechtsprechung und die Auswirkungen auf die Praxis“
(15.5.2019 Frankfurt)

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M., Universität Berlin
„Vertragsstrafen im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht“
(27.5.2019 Nord)

Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer, Universität Köln
Irreführungsverbote – was können sie und was können sie (noch) nicht (gut genug)?
(28.5.2019 Bayern)

Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Osnabrück
„Neue Anforderungen an Geheimhaltungsvereinbarungen? Zuordnung, Reverse Engineering,
Whistleblowing“
(6.6.2019 Frankfurt)

Dr. Andreas Schabenberger, Rechtsanwalt, Stuttgart
„Aktuelle Rechtsprechung des EuGH und des BGH zum Markenrecht“
(24.6.2019 Südwest)

Dr. Andreas Lubberger, Rechtsanwalt, Berlin
„Die Markensuche im Internet – unter oder außer Kontrolle des Markeninhabers?“
(27.6.2019 Frankfurt)

Dr. Aloys Hüttermann, Patentanwalt, Düsseldorf
„Die Auseinandersetzung um Regel 28 EPÜ – Krieg der Welten beim Europäischen Patentamt?“
(8.7.2019 West)

Prof. Dr. Alfred Hagen Meyer, Rechtsanwalt, München
„Detox, B-Vitamine (Queisser), Märchensuppe, Tiegelgröße, Kulturchampignons – jüngste Entscheidungen des BGH im Ringen um die Wahrheit“
(9.7.2019 Bayern, 10.9.2019 Südwest)

Dr. Rolf Nikolas Danckwerts, Vors. Richter am LG, Berlin
„Das Verfügungsverfahren nach den Entscheidungen des BVerfG vom 30. Sept. 2018“
(19.8.2019 Berlin)

IV. Zu den Tätigkeiten der Organe der Vereinigung

Die Organe der Vereinigung sind gemäß der Satzung der Gesamtvorstand, der Geschäftsführende Ausschuss und die Personen, die innerhalb des Geschäftsführenden Ausschusses satzungsgemäß bestimmte Aufgaben wahrnehmen. Der Gesamtvorstand, das Organ, das die Richtlinien der Vereinigung bestimmt, tagt traditionell nur auf den Jahrestagungen.

Patentanwalt Dr. Christof Keussen hat nach Wahl durch den Gesamtvorstand seine Tätigkeit als neuer Vizepräsident der Vereinigung aufgenommen. Herr Patentanwalt Dr. Udo Meyer hat nach der Niederlegung seines Amtes als Vorsitzender des VPP auch sein Amt als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der Vereinigung niedergelegt. Es finden zurzeit Gespräche mit Industrievertretern über die Nachfolge von Herrn Dr. Meyer statt.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Berichtszeitraum unter der Leitung seines Präsidenten, Herrn Dr. Gert Würtenberger zwei Mal getagt. Themenschwerpunkte waren vor allem die vertragliche Umsetzung der Pläne für die Zeitschrift GRUR Int., die mittelfristige Finanzplanung und die zukünftige Besetzung des Gesamtvorstandes sowie des Geschäftsführenden Ausschusses.

Die zwei durch den Geschäftsführenden Ausschuss eingerichteten Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit fortgesetzt und teilweise abgeschlossen. Die erste Arbeitsgruppe besteht aus Prof. Dr. Josef Drexl, Prof. Dr. Axel Metzger, Dr. Anke Nordemann-Schiffel, Dr. Gunnar Baumgärtel und Stephan Freischem behandelt das Thema der zukünftigen Ausgestaltung des Wissenschaftsfonds. Der Geschäftsführende Ausschuss hat die Erweiterung dieser Arbeitsgruppe durch Frau Prof. Dr. Mary-Rose McGuire beschlossen. Der Ausschuss hat einen Bericht über die Ausschusstätigkeit erarbeitet, über den der Geschäftsführende Ausschuss bei der Sitzung während der Jahrestagung 2019 beraten wird. Der zweiten Arbeitsgruppe gehören Prof. Dr. Matthias Leistner, Prof. Dr. Jochen Bühling, Dr. Brigitte Böhm und Stephan Freischem an, und sie behandelt das Thema der Nachwuchsförderung. Auch diese Arbeitsgruppe wird dem

Geschäftsführenden Ausschuss zur Jahrestagung 2019 einen Bericht vorlegen. Dabei stellt sich die Frage, ob dieses Thema nicht dauerhaft durch eine Arbeitsgruppe betreut werden sollte.

Schließlich wurde auch die Arbeit an einem schriftlichen Verhaltenskodex der Vereinigung fortgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass Bedarf sowohl für Compliance-Regeln ihrer Mitglieder als auch für wissenschaftsethische Arbeitsrichtlinien für Gremien und Ausschüsse der Vereinigung besteht. Außerdem werden Personen außerhalb des Geschäftsführenden Ausschusses in diese Arbeit eingebunden.

V. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR-Prax sowie Zusammenarbeit mit JIPLP

Auch in diesem Jahr setzte sich die Verlagerung der Einnahmen aus dem Printbereich in den Online-Bereich bei gleichzeitiger Steigerung der Gesamteinnahmen fort. Die von der Redaktionsleiterin, Frau Rechtsanwältin Birgit Rhaese, betreute Zeitschrift GRUR, hat ihre prominente Stellung unter den Publikationen zum deutschen und europäischen Immaterialgüterrecht nicht nur behaupten, sondern sogar leicht ausbauen können. Auch entwickelten sich die mit unserem Partner, dem Verlag C.H.Beck, konzipierten neuen Publikationsprodukte weiterhin sehr erfreulich. Die Zeitschrift GRUR-Prax (Redaktionsleitung: Frau Rechtsanwältin Dr. Helena Schöwerling) bewahrt ihre Stellung als stabile Einnahmensquelle für die Vereinigung. Die von Frau Rechtsanwältin Christine Manz zusammen mit Frau Rhaese betreute Online-Publikation von Instanzurteilen im Immaterialgüterrecht GRUR-RS wird derzeit in Abstimmung mit unserer Vereinigung einem Produktrelaunch unterzogen, der darauf abzielt, alle in unserem Rechtsgebiet durch den Verlag C.H.Beck publizierten Urteile unter dem Label GRUR zu vertreiben. Wir bauen damit unsere Strategie weiter aus, aus einer Hand alle relevanten Informationen im Gebiet des geistigen Eigentums möglichst frühzeitig und vollständig anzubieten.

Die Entwicklung der Printabonnements der Zeitschrift GRUR Int. ist wie in den vergangenen Jahren leicht rückläufig, wird aber durch den Anstieg der Umsätze aus dem Online-Bereich nahezu kompensiert. Die erheblichen, gemeinsamen Anstrengungen der Vereinigung und der Direktoren des Max-Planck-Instituts für Wettbewerb und Innovation, die Zeitschrift GRUR-Int. vollständig auf die englische Sprache umzustellen und im internationalen Markt zu positionieren, haben in diesem Jahr einen entscheidenden Durchbruch erzielt. Mit unserem Partner im deutschsprachigen Raum, Verlag C.H.Beck, und unserem internationalen Verlagspartner, Oxford University Press, hat die Vereinigung einen Vertrag geschlossen, gemäß dem diese Zeitschrift zukünftig durch Oxford University Press verlegerisch betreut und in den internationalen Markt eingeführt wird, weiterhin aber auch durch den Verlag C.H.Beck im deutschsprachigen Raum angeboten wird. Die Vereinigung und das MPI sind zuversichtlich, mit dem neuen Format dieser Zeitschrift, welche ab dem 1. Januar 2020 unter dem Titel „GRUR International“ erscheinen wird, eine Aufwertung des GRUR-Zeitschriftenpakets für inländische Kunden zu bewirken und neue Kundenkreise auf internationaler Ebene anzusprechen. Gleichwohl liegt in diesem und im kommenden Jahr noch viel Arbeit vor uns.

VI. GRUR-Fortbildungsprogramm:

Das langjährige Fortbildungsprogramm der Vereinigung mit der Deutschen AnwaltAkademie konnte erfolgreich fortgeführt werden. Wie bei den GRUR-Publikationen erhält die Vereinigung

nun aus diesem Fortbildungsprogramm eine angemessene Beteiligung an den Erträgen. Folgende Veranstaltungen sind durchgeführt worden:

Gewerblicher Rechtsschutz: 32 Veranstaltungen, davon 4 Online-Seminare, mit 918 Teilnehmern (durchschnittliche Teilnehmerzahl: 29,5 je Veranstaltung; Eine Veranstaltung wurde abgesagt.)

Urheber- und Medienrecht: 11 Veranstaltungen, davon 2 Online-Seminare mit insgesamt 292 Teilnehmern (durchschnittliche Teilnehmerzahl: 26,5 je Veranstaltung)

Fachanwaltslehrgänge:

Es wurden 2 Fachanwaltslehrgänge Gewerblicher Rechtsschutz mit insgesamt 65 Teilnehmern und 1 Fachanwaltslehrgang Urheber- und Medienrecht mit 22 Teilnehmern.

VII. Wissenschaftsfonds:

Für die GRUR als wissenschaftliche Vereinigung im Gebiet des Immaterialgüterrechts haben die Aktivitäten im Bereich der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten und Institutionen sowie wissenschaftlicher Veranstaltungen eine besondere Bedeutung. Um diese Aufgabe den Weiterentwicklungen des wissenschaftlichen Umfelds anzupassen, befasst sich eine Arbeitsgruppe des Geschäftsführenden Ausschusses mit der Überarbeitung des Regelwerks für die Wissenschaftsförderung (s. Abschnitt IV).

Die Gesamtausgaben für den Wissenschaftsfonds waren auch im vorliegenden Berichtszeitraum mit über 321.000 € der größte Einzelposten der Ausgaben der Vereinigung. Der größte Teil der Fördergelder wird weiterhin in Stiftungsprofessuren investiert.

Die Zuschüsse für die Literaturbeschaffung wurden auch im Berichtszeitraum im Umfang der vergangenen Jahre geleistet.

Auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat sich erfreulich weiter entwickelt. GRUR auch in diesem Jahr die Tagung "GRUR – Junge Wissenschaft" von und für Doktoranten und Habilitanden im Immaterialgüterrecht gefördert, zu der auch junge Praktiker in den ersten vier Berufsjahren eingeladen sind. Die Tagung fand am 21.-22. Juni 2019 in Leipzig statt.

Folgende Mittel sind im Berichtszeitraum für die Wissenschaftsförderung aufgewandt worden:

A.	Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 10.000,00
B.	GRUR-Stipendien: MIPLC-Scholarship	€ 32.000,00
C.	Förderung von Projekten an Universitäten:	
	1. Universität München, Finanzierung ½ Mitarbeiterstelle	€ 33.441,02
	2. Uni Hannover, Stiftungsprofessur (Prof. Heinze)	€ 65.000,00
	3. Uni Osnabrück, Stiftungsprofessur (Prof. Mc.Guire)	€ 75.000,00
	4. Uni München, Stiftungsprofessor (Prof. Leistner)	<u>€ 100.000,00</u>
	Summe:	€ 273.441,02
D.	Sonstiges	
	1. Förderbeitrag Europäisches Richtertreffen	€ 2.000,00
	2. Sponsoring Junge Tagung Wissenschaft, Leipzig	€ 3.000,00
	3. Förderung Blockseminar Prof. Ohly	<u>€ 1.500,00</u>

Summe: € 6.500,00

Summe A.	€ 10.000,00
Summe B.	€ 32.000,00
Summe C.	€ 273.441,02
Summe D.	€ 6.500,00
Insgesamt:	<u>€ 321.941,02</u>

VIII. Stand und Ausblick der Internationalisierung

Der Schwerpunkt der europäischen und internationalen Aktivitäten der Vereinigung lag im Berichtsjahr auf vier Tätigkeitsfeldern:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts durch Stellungnahmen, Fachveranstaltungen, Mitwirkung in Arbeitsgruppen und bilaterale Gespräche,
2. Verstärkung der Zusammenarbeit und des Dialoges mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen, insbesondere mit der Europäischen Organisation für Geistiges Eigentum (EUIPO), dem europäischen Patentamt (EPA) und der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO),
3. Einrichtung und Delegationsbesuch einer europäischen Nutzergruppe und beim Gericht der Europäischen Union (EuG / General Court) in Luxemburg,
4. Ausbau der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen (insbesondere AIPPI, AIPLA und europäische Markenrechtsorganisationen/ESOs).

Darüber hinaus wurde die Veröffentlichungspartnerschaft mit dem Journal of Intellectual Property Law & Practice (JIPLP) fortgeführt und das internationale Profil des GRUR Newsletters durch zahlreiche Beiträge in englischer Sprache weiter geschärft. Auch die GRUR Jahrestagung ist international: An der diesjährigen Jahrestagung nahmen 160 internationale Teilnehmer/innen aus 40 Nationen teil (Gesamtteilnehmer: 860) – dies entspricht einer Quote von rund 18,60 %. Alle Veranstaltungen des Fachprogramms einschließlich des Festvortrages finden seit 2008 in deutscher oder englischer Sprache mit Simultanübersetzung statt.

Im Einzelnen:

1. Begleitung europäischer und internationaler Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts

a. Stellungnahmen

Die Vereinigung hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Stellungnahmen in die laufenden europäischen und internationalen Gesetzgebungsprozesse eingebracht. So beteiligte GRUR sich mit einer ausführlichen Stellungnahme an der zweiten EU-Konsultation zum Rechtsrahmen des EU-Designschutzsystems in der EU (GRUR Input to "Evaluation of EU legislation on design

protection" of 15 April 2019). Eine erste Stellungnahme zu diesem Themenkomplex hatte GRUR am 31. Juli 2018 im Rahmen der ersten EU-Konsultation eingereicht.

Darüber hinaus legte GRUR im Rahmen der Konsultation des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft eine Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission vom 11.4.2018 zur Änderung der Richtlinie 2005/29/EG im Hinblick auf Produkte von zweierlei Qualität vor.

Auch die Umsetzung europäischer Rechtsakte in nationales Recht begleitete GRUR mit Stellungnahmen und Gesprächen:

Zur Frage der auch im EU-rechtlichen Kontext relevanten Reparaturklausel legte die Vereinigung zwei Stellungnahmen vor – eine erste im Oktober 2018, verfasst vom Fachausschuss Designrecht (Stellungnahme des GRUR Fachausschusses für Designrecht zu Art. 5 "Änderung des Designgesetzes" des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs) sowie eine weitere im Februar 2019, verfasst vom Fachausschuss Kartellrecht (Stellungnahme des GRUR Fachausschusses für Kartellrecht zu Art. 5 Nr. 2 „Änderung des Designgesetzes“ des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs 19.12.2018). Die vorgenannten GRUR-Fachausschüsse vertraten dabei teilweise voneinander abweichende Positionen zur Frage der Einführung einer Reparaturklausel (FA Designrecht: contra, FA Kartellrecht: pro),

Im Bereich des Urheberrechts erarbeitete der Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht eine umfassende, 90-seitige Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der EU-Richtlinien im Urheberrecht (DSM-RL EU 2019/790 und SatCab-RL EU 2019/789).

Im Bereich des Marken- und Designrechts beteiligten sich die Fachausschüsse für Wettbewerbs- und Markenrecht sowie Designrecht an mehreren Nutzerumfragen der European Union Intellectual Property Office (EUIPO). Darüber hinaus beteiligte sich die Vereinigung an verschiedenen Nutzerbefragungen der IP-Ämter (EPA, EUIPO, WIPO; mehr dazu unter Ziffer 2.).

Ferner reichte die Vereinigung seit Januar 2016 insgesamt fünf Stellungnahmen, davon eine im Berichtszeitraum verfasst, zum Entwurf eines Weltweiten Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen im Rahmen der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht („Hague Judgments Convention“) beim BMJV ein.

Eine Übersicht über alle Stellungnahmen und sonstige Aktivitäten der Fachausschüsse im internationalen Bereich finden Sie unter Ziffer II dieses Geschäftsberichts.

b. Veranstaltungen und Gespräche auf EU-Ebene

Um den Austausch mit den EU-Gesetzgebern fortzuführen und auszubauen, unterstützte und/oder organisierte GRUR (teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren) im Berichtsjahr mehrere englischsprachige Fachtagungen zu aktuellen europäischen Fragestellungen und führte darüber hinaus vertiefende Gespräche mit EU-Repräsentanten. Im Einzelnen:

- **28. November 2018, Düsseldorf – 9. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar**

Durchführung des **9. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar „The EU approach to SEPs – HUAWAI, its aftermath and potential developments“**. Das 9. Joint Seminar fand am **28. November 2018 im Industrie-Club Düsseldorf e.V.** unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Frank-Erich

Hufnagel und Prof. Dr. Jan-Bernd Nordemann. Neben wissenschaftlichen Vorträgen von Prof. Dr. Andreas Fuchs und Prof. Dr. Maximilian Haedicke, die sich sowohl mit den kartellrechtlichen, als auch mit den patentrechtlichen Aspekten des Themas befassten, wurden Referate aus der Sicht der Industrie und Rechtspraxis in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz präsentiert. Außerdem berichtete die EU Kommission (vertreten durch SEP-Expertin Frau Anne von Zukowski / DG GROW) über den aktuellen Stand der Aktivitäten auf EU-Ebene. Mit über 200 Teilnehmern war die Veranstaltung außerordentlich gut besucht.

Ausblick: Im Berichtsjahr wurde außerdem das Programm für **das 10. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar** zum Thema **“The Future of IP in a Changing World”** fertig gestellt. Das 10. Joint Seminar wird am **10. Dezember 2019 in London, UK** stattfinden. Neben Keynotes von Sir Robin Jacob und Ros Lynch sind drei Paneldiskussionen zur Zukunft des Urheber-, Patent- und Markenrechts geplant. Moderiert wird das Seminar von den drei JIPLP-Herausgebern Stefano Barazza, Eleonora Rosati und Marius Schneider.

• **Vorbereitung des 10. GRUR meet Brussels Workshop (GmB 2019):**

Aufgrund der Europawahlen Ende Mai 2019 und der damit verbundenen Neubesetzungen im EU-Parlament sowie der Europäischen Kommission findet der diesjährige GRUR meets Brussels Workshop erst im Dezember statt. Mittlerweile hat Kommissionspräsidentin Van der Leyen Kandidat*innen für die neue EU-Kommission designiert und auch eine neue Struktur der Generaldirektionen designiert. Demnach scheinen die Bereiche gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht wieder unter einem Dach der „DG Internal Market“ unter der Leitung von Kommissarin Sylvie Goulard (Frankreich) vereint zu werden, die nicht nur für die Industriepolitik, sondern auch für den digitalen Binnenmarkt verantwortlich sein wird.

Das Arbeitsthema des GRUR meets Brussels Workshops lautet (derzeit): **„The Future of IP in the Digital Single Market –Ideas from Academia“**. Das Programm wird derzeit erarbeitet, das Datum und der Ort der Jubiläumsveranstaltung stehen bereits fest: **5. Dezember 2019, Landesvertretung NRW in Brüssel**. Der Workshop wird ab Ende Oktober öffentlich angekündigt.

2. Verstärkung der Zusammenarbeit und des Dialoges mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen (insbesondere WIPO, EUIPO und EPA)

a. Unterstützung der Ämter bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern

• **Newsstreaming auf der GRUR-Homepage**

Die seit September 2014 praktizierte Einbindung aktueller Meldungen, Termine und Arbeitsergebnisse der WIPO, des EUIPO, des EPA und auch des DPMA in die GRUR-Website wurde und wird fortgeführt und von GRUR-Mitgliedern und interessierten Dritten rege genutzt.

• **Specials und sonstige Mitwirkung der Ämter im Rahmen der GRUR Jahrestagungen**

Seit 2010 finden im Rahmen der GRUR Jahrestagungen regelmäßig einstündige Themenspecials der Ämter statt, in denen diese ihre Ergebnisse, strategischen Ziele und zukünftige Entwicklungen vorstellen und mit den Tagungsteilnehmern diskutieren. In diesem Jahr findet ein

- **EPA Special** zum Thema „The EPO Strategic Plan 2023“ statt. (Referent: EPA-Vizepräsident Dr. Christoph Ernst) am **Donnerstag, 26. September 2019**;

b. Mitwirkung in den Komitees, Projekt- und Arbeitsgruppen der Ämter sowie bilaterale Gesprächstermine

• Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO)

Seit Herbst 2005 ist GRUR als Nichtregierungsorganisation mit Beobachterstatus bei der WIPO in drei Ständigen Komitees, zwei Arbeitsgruppen und der jährlichen Jahreshauptversammlung der WIPO aktiv:

- **Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT)** – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl, Mitglied des GRUR-Fachausschusses Wettbewerbs- und Markenrecht
- Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl
- **Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR)** – Ständiger GRUR-Vertreter: Prof. Dr. Norbert Flechsig, Mitglied des GRUR-FA Urheber- und Verlagsrecht
- **Standing Committee on the Law of Patents (SCP)** – Ständiger GRUR-Vertreter (zur Zeit in kommissarischer Funktion): Stephan Freischem, Generalsekretär der GRUR
- **Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT)** – Ständiger GRUR-Vertreter (zur Zeit in kommissarischer Funktion): Stephan Freischem,
- **General Assemblies of the Member States (GA)** – Ständige GRUR-Vertretung: Position zur Zeit vakant.

Bilaterale Treffen: Die durch das Memorandum of Understanding (MoU) aus dem Jahr 2014 formell vereinbarte Kooperation mit der WIPO wurde ferner durch die Teilnahme des GRUR Generalsekretärs am **WIPO Town Hall Meeting am 10. Oktober 2018** sowie den **Besuch einer hochrangigen, 7-köpfigen GRUR-Delegation bei der WIPO in Genf am 6. Mai 2019** weiter vertieft werden. Der jährliche Delegationsbesuch im Mai diente dem Austausch über aktuelle WIPO-Themen und der Kontaktpflege und fand bereits zum wiederholten Male statt.

• Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO)

Nachdem Herr Campinos zum Juli 2018 das Präsidentenamt am Europäischen Patentamt angetreten hat, übernahm am 1. Oktober 2018 Christian Archambeau als neuer Executive Director die Leitung des EUIPO.

Die Deutsche Vereinigung hat seit Januar 2011 einen **Beobachterstatus** beim EUIPO inne. Dies eröffnet GRUR u.a. die Möglichkeit, als Nutzerorganisation im jährlichen Rotationsverfahren an den Sitzungen des Finanz- und Verwaltungsrat des Amtes (**Management Board, Budget Committee – sog. MBBC**) und an verschiedenen Verbindungstreffen des Amtes teilzunehmen.

Pro Jahr stellt das EUIPO insgesamt zwei Sitze zur Verfügung. Zuletzt hatte GRUR im Jahr 2017 einen solchen Sitz inne, im Wege des Rotationsverfahrens wird GRUR 2021 erneut ein Sitz zugeteilt werden.) Darüber hinaus ist GRUR als Mitglied des **Europäischen Netzwerks für Marken und Geschmacksmuster (European Trade Mark & Design Network - ETMC)** aktiv. In diesem Netzwerk arbeiten EUIPO, nationale Ämter und Nutzerorganisationen in interdisziplinären Projektgruppen, die einen wichtigen Baustein des **EUIPO Strategieplans 2020 (SP2020 – 2016 bis 2020)** sowie des derzeit im Entwurf vorliegenden Strategieplans 2025 (SP2025 – 2021 bis 2025) darstellen, daran, die Kooperation aller Akteure sowie die Harmonisierung der Amtspraxis zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund nahmen der Präsident der GRUR und die Mitglieder des GRUR-EUIPO Link Committees an folgenden EUIPO-Terminen und –Aktivitäten teil:

- **CP9 Convergence Plenary Session Distinctiveness of Shape Marks containing other elements when the shape itself is non-distinctive am 22. Juli 2018, Alicante** –GRUR-Repräsentant: Dr. Gert Würtenberger, Präsident der GRUR - EUIPO Liaison Office Pre-Christmas Reception am 5 December 2018 in Brüssel, Repräsentantinnen: Dr. Karin Sandberg, Vorsitzende des GRUR-EUIPO Link Committees

- **TM5 Mid-Term User Session am 19 Mai 2019 Dezember 2019 in Boston**
Halbjahrestreffen der sog. Five Trade Marks & Industrial Designs Offices (EUIPO, Japan Patent Office, Korean Intellectual Property Office, State Administration for Industry & Commerce of the People's Republic of China, United States Patent and Trademark – siehe www.tm5.org und www.id-five.org) – Ständige GRUR-Repräsentantin: Dr. Karin Sandberg, Vorsitzende des GRUR-EUIPO Link Committee;

- **26. EUIPO Users' Group Meeting / Strategic Session am 04./05. April 2019 in Alicante** (jährliches Treffen aller Nutzerorganisationen mit dem Amt) – Ständige GRUR-Repräsentanten: Dr. Gert Würtenberger, Präsident der GRUR und Dr. Karin Sandberg, Vorsitzende des GRUR-EUIPO Link Committee.

- **16.-18. Januar 2019, 8-10. April 2019, 3.-5. Juli 2019 und September 2019. Treffen des Stakeholder Quality Assessment Panels Projects (SQAP Project) für die Bereiche Marken sowie Design**. Ziel der SQUAPs ist die Verbesserung der amtseigenen Qualitätsanalyse im direkten Austausch mit den Nutzerorganisationen. Wegen der Ausweitung der SQUAPs von Marken auf Design Auditing sowie der Vielzahl der Termine wurde der Kreis der GRUR@SQUAP-Delegierten im Berichtsjahr von drei auf sechs Personen erweitert. Ständige GRUR-Repräsentant/innen sind nunmehr Dr. Roberto Kunz-Hallstein, Stephan Biagosch, Jana Bogatz, Prof. Dr. Guido Becker, Dr. Sabine Kossak und Dr. Dirk Jestaedt, allesamt Mitglieder des GRUR-EUIPO Link Committees.

Schließlich beteiligte die Vereinigung sich mit Stellungnahmen aus den Fachausschüssen und dem Link Committee an folgenden **Nutzerkonsultationen des EUIPO**:

- „EUIPO Strategic Plan 2025“,

- „Risk of potential conflicts between TM applications and parallel TM and domain name applications by third parties“,

- „EUIPO Consultation on Design protection“,

- „Consultation on Guidelines revision 2019“.

• **Europäisches Patentamt**

Der seit vielen Jahren praktizierte, konstruktive Austausch mit dem EPA wurde fortgeführt und vertieft.

Der Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht reichte am 12. März 2019 eine Stellungnahme zum Strategieplan 2023 des Europäischen Patentamtes ein. Darüber hinaus referierte Vizepräsident Dr. Ernst auf der diesjährigen Jahrestagung im Rahmen des EPA Specials zum EPA-Strategieplan 2023 (**EPA Special „The EPO Strategic Plan 2023“ am Donnerstag, 26. September 2019**).

• **Japanisches Patentamt (JPO) und Japan External Trade Organisation (JETRO)**

Nach ersten Kontakten im Juli 2017 in Tokio und einem Treffen von Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses der GRUR im März 2018 am Sitz der Japan External Trade Organisation (JETRO) in Düsseldorf vertieften GRUR-Präsident Dr. Würtenberger sowie GRUR-Vizepräsident Prof. Dr. Bühling den Kontakt zum JPO. Prof. Dr. Bühling leistete Unterstützung bei der Organisation und Durchführung einer Seminarreihe zum Thema "Patent Litigation" in Bezug auf die europäischen Entwicklungen, die am 2. und 5. November 2018 in Osaka und Tokio stattfand, während Dr. Würtenberger das Japanische Patentamt am 17. April 2019 in Tokio besuchte und mit Vertretern des Amtes u.a. über den Schutz KI-generierter Erfindungen sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich des Immaterialgüterrechts in Europa diskutierte.

3. Verstärkung des Dialoges mit dem Gericht der Europäischen Union (EuG / General Court) in Luxemburg

Am **10. Dezember 2018 in Luxemburg** traf eine achtköpfige Delegation, bestehend aus Mitgliedern der Vorstände der **ESO-Gruppe und der AIPPI Int.** mit hochrangigen Repräsentanten des Europäischen Gerichts zusammen, um sich über aktuelle Nutzerthemen auszutauschen. Darauf aufbauend sind im kommenden Jahr weitere Treffen im Sinne eines „Users Day“ geplant, ähnlich wie z. Bsp. beim EUIPO, um die Kommunikation zwischen Gericht und Nutzern zu verbessern. Im Auftrag und auf Wunsch der ESO-Gruppe und AIPPI Int. organisierte und koordinierte GRUR Inhalt und Ablauf des ersten Treffens mit dem Gericht. Dank des reibungslosen Ablaufes wurde die Vereinigung von den übrigen ESO-Mitgliedern gebeten, auch die Koordination des Folgetreffens (voraussichtlich in 2020) zu übernehmen

4. Ausbau der Beziehungen mit befreundeten Verbänden und Organisationen

Die Vereinigung hat im Berichtsjahr auch ihre Kontakte mit befreundeten Verbänden und Organisation intensiviert und ausgebaut. Folgende Aktivitäten fanden statt:

a. Gruppe der europäischen Markenverbände (European Sister Organisations – ESOs)

Am **21./22. März 2019** empfangen Dr. Gert Würtenberger, Dr. Karin Sandberg, Stephan Freischem und Sandra von Lingen als Gastgeber des diesjährigen Joint Meetings zwölf Repräsentant/innen der europäischen Schwesternorganisationen APRAM, BMM, CITMA, ECTA, MARQUES und UNION-IP in Köln. Das zweitägige Programm des Joint Meeting fand erstmals seit 2012 wieder in Deutschland statt und wurde von GRUR vorbereitet und durchgeführt. Die jährlichen Joint Meetings werden im Rotationsverfahren von den Mitgliedern der ESO-Gruppe ausgerichtet. Das nächste Meeting wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 in Italien stattfinden und von MARQUES ausgerichtet.

b. Association Internationale pour la Protection de la Propriété Intellectuelle (AIPPI)

Zwischen GRUR und AIPPI besteht seit über 120 Jahren eine besonders enge, freundschaftliche Verbindung und ein regelmäßiger fruchtbarer Austausch zwischen den Mitgliedern beider Vereinigungen, dies sowohl auf internationaler Ebene, als auch national mit der Deutschen Landesgruppe. Es sind nicht nur zahlreiche GRUR-Mitglieder als Mitglieder der AIPPI aktiv, auch die Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht ist seit dem **17. Juli 2017** unter der Mitgliedsnummer 2396 Mitglied der deutschen Landesgruppe der AIPPI und damit auch **institutionelles Mitglied der AIPPI International**. Die Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr u.a. durch folgende Aktivitäten verstärkt:

- Gemeinsam ausgerichtetes **GRUR-AIPPI-AIPLA Meeting 2019** (mehr dazu unter 4. c.).
- Repräsentant/innen der GRUR nahmen an der am **Französisch- Polnisch- Deutschen AIPPI Seminar am 04. und 05. April 2019 in Paris zum Thema „Changing IP in Changing Europe“** sowie am **AIPPI World Congress in London (15.-18. September 2019)** teil und wirkten dort z.T. auch als Redner/innen mit.
- Gedankenaustausch zwischen GRUR (repräsentiert durch Dr. Würtenberger) und der japanischen Landesgruppe AIPPI (repräsentiert durch Dr. Shoichi Okuyama u.a.) am **15. Mai 2019 in Tokio**.
- Einbindung von AIPPI Int. in den Besuchstermin bei Gericht der Europäischen Union i.R.d. **soq. Dialogue & Users´ Group of the General Court** (siehe oben unter 3.).

c. American Intellectual Property Law Association (AIPLA)

Die durch die regelmäßigen München-Besuche des Ausschusses "IP Practice in Europe" mit der AIPLA aufgebauten Kontakte konnten im Berichtszeitraum vertieft werden. GRUR und AIPLA eint nicht nur das gemeinsame Interesse an der Fortentwicklung des geistigen Eigentums sondern auch das Interesse an dessen internationaler Harmonisierung im Rahmen der AIPPI, deren amerikanische Landesgruppe von der AIPLA geleitet wird. Im Einzelnen:

• 6th GRUR-AIPPI-AIPLA Meeting

Am **5. Juni 2019** fand in München bereits zum sechsten Mal ein halbtägiges Treffen zwischen einer Delegation der amerikanischen Vereinigung AIPLA (American Intellectual Property Law Association) und Repräsentanten des Vorstandes sowie der Fachausschüsse der GRUR im Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München statt (insgesamt 33 Teilnehmer/innen). Die Veranstaltung, die an Treffen in den Jahren 2011, 2013 sowie 2016 bis 2018 anknüpfte, diente dem Gedankenaustausch, der gegenseitigen Information und

Kontaktpflege. Delegierte der drei Vereinigungen präsentierten Kurzreferate und erörterten anschließend relevante Rechtsentwicklungen und Gerichtsentscheidungen in Europa und den USA vor dem Hintergrund der neuen US-Administration.

• **AIPLA Annual Meetings 2018 und 2019**

Wie bereits im vergangenen Jahr nehmen auch in diesem Jahr wieder GRUR Vorstandsmitglieder an der AIPLA Jahrestagung im Oktober in Washington teil, mit dem Ziel, weitere Anknüpfungspunkte für zukünftige Zusammenarbeit auszuloten. Auf Einladung der AIPLA-Führung berichtete der GRUR Generalsekretär im Rahmen einer Veranstaltung der AIPLA Tagung 2018 über aktuelle Entwicklungen im europäischen Designrecht.

d. Association Littéraire et Artistique Internationale (ALAI)

Die Deutsche Vereinigung ist über die deutsche Landesgruppe der ALAI auch Mitglied der ALAI International. An den von der deutschen Landesgruppe der ALAI veranstaltete Tagungen sowie dem internationalen ALAI Jahreskongress nehmen regelmäßig auch Mitglieder der GRUR teil.

e. Institut für gewerblichen Rechtsschutz (INGRES)

Auch die Verbindung zum schweizerischen Institut für gewerblichen Rechtsschutz (INGRES) wurde in den letzten Jahren stetig vertieft. Mitglieder des Vorstandes beider Vereinigungen nehmen regelmäßig an den jeweiligen Tagungen und Seminare teil (so z. Bsp. am Winterseminar am 28 Januar 2019 sowie am INGRES Seminar Injunctions at a Junction in Zürich) und unterstützen sich gegenseitig bei der Bewerbung ihrer Veranstaltungen. INGRES-Präsident Dr. Michael Ritscher wirkte als einer der Redner am 9. GRUR Int./JIPLP Joint Seminar mit.

f. Japan Patent Attorneys Association (JPAA)

Über den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Bayern, Dr. Jürgen Kroher, ist ein Kontakt zur JPAA entstanden, der durch ein Treffen in größerer Runde ausgebaut werden soll. Geplant ist ein GRUR-JPAA Meeting in einem ähnlichen Format wie mit AIPLA. Das Meeting wird am 5. März 2020 in München stattfinden, die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen.

IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden

Der traditionelle Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand und den Ausschussvorsitzenden der GRUR mit den Vertretern des Bundesministeriums der Justiz, hat wegen des zweijährigen Rhythmus in diesem Jahr nicht stattgefunden. Wir wollen im kommenden Jahr den Gesprächsfaden wieder aufgreifen. Im Ministerium hat es bei für uns zuständigen Unterabteilung einen Wechsel gegeben. Der bisherige Leiter, Herr Ministerialdirigent Dr. Christoph Ernst hat das Haus verlassen und wurde zum Jahreswechsel 2019 zum Vizepräsidenten des Europäischen Patentamtes ernannt. Im nachgefolgt ist Herr Ministerialdirigent Dr. Johannes Christian Wichard, der diese Funktion bereits einmal vor seinem Wechsel als Direktor zur WIPO innehatte. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und auf die Fortsetzung der auch seinerzeit schon sehr guten Zusammenarbeit.

Im Übrigen hat unsere Vereinigung das Ministerium in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Stellungnahmen unterstützt und begleitet. Die Zusammenarbeit ist unverändert eng, vertrauensvoll und fruchtbar. Auf der diesjährigen Jahrestagung in Frankfurt ist das Ministerium auf der Fachebene wieder mit zahlreichen Referatsleitern und Referenten vertreten.

Die Zusammenarbeit zwischen GRUR und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) konnte im Berichtszeitraum auf dem bisherigen, hohen Niveau fortgesetzt werden. Im Berichtszeitraum hat der Generalsekretär Herr Freischem am 15. März 2019 an der Sitzung des Ausschusses Gewerblicher Rechtsschutz des BDI in Berlin teilgenommen.

Die traditionell sehr gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) verläuft weiterhin in ihren bewährten Bahnen.

Auch die Zusammenarbeit mit VPP und dem Markenverband ist unverändert eng. Der Generalsekretär im Berichtszeitraum die Frühjahrstagung des VPP besucht und auch während des Jahres den intensiven Kontakt insbesondere zu dem VPP Präsidium gehalten.

X. Aus der Geschäftsstelle

1. GRUR-Mitgliederdatenbank und -Website

Die GRUR-Mitgliederdatenbank steht vor einem umfassenden Relaunch, der in den kommenden Monaten vorbereitet und bis Ende kommenden Jahres 2020 umgesetzt werden soll.

2. App „GRUR-Jahrestagung“

Die im vorvergangenen Jahr erstmals angebotene GRUR-Jahrestagungs App findet weiterhin eine breite Akzeptanz unter den Teilnehmern der Jahrestagung und wird auch in diesem Jahr wieder angeboten. Mehr und mehr zeigt sich, dass auch die Aussteller die zahlreichen Möglichkeiten der App nutzen, sich zu präsentieren.

3. Laufende Geschäfte

Am traditionellen Erfahrungsaustausch zwischen der Geschäftsführung der Deutschen Anwaltakademie und dem Generalsekretär unserer Vereinigung nahm in diesem Jahr erstmals die neue DAA-Geschäftsführerin Frau Kirsten Pelke teil. Frau Pelke hat die Nachfolge von Herrn Herr Phillip Wendt angetreten, der seit ca. einem Jahr Geschäftsführer des Deutschen Anwaltvereins ist. Die Zusammenarbeit ist unverändert gut und vertrauensvoll.

Am 03. Juni 2019 fand in Düsseldorf das jährliche Beiratstreffen mit der Anwaltakademie statt, auf dem das Fachprogramm der GRUR-Seminare besprochen und festgelegt wird. Die GRUR-Seminare entwickeln sich trotz eines schwieriger gewordenen Marktumfeldes, das mit stagnierenden Zulassungen zur Anwaltschaft und gewissen Sättigungstendenzen bei Fachanwaltslehrgängen einhergeht, weiterhin sehr gut. Insbesondere die Online-Seminare sind bei den Teilnehmern außerordentlich beliebt und verzeichnen starke Zuwächse. Die GRUR-Seminare zum gewerblichen Rechtsschutz bilden hierbei eine rühmliche Ausnahme im Vergleich zu anderen Rechtsgebieten, wie uns die Anwaltakademie erläutert hat.

Die Geschäftsstelle ist bereits gut in die Planungen und Vorbereitungen der Jahrestagung 2020 in Dresden eingebunden und steuert ihr Erfahrungswissen bei.

Resümee

Neben der Entlastung des Generalsekretärs bei seiner täglichen Arbeit ist das Serviceangebot für die Organe und Mitglieder der Vereinigung die Kernaufgabe der Geschäftsstelle. Wir sind jederzeit für Anregungen dankbar, wie unser Service in diesem Bereich ausgebaut und verbessert werden kann.

XI. Statistische Daten:

Mitgliederstand 01.01.2018		5.106
2018 neu beigetreten:	174	
2018 Ausgeschieden:	218	
2018 Ausgeschieden wegen Nichtzahlung Beitrag	23	
2018 Verstorben:	9	
Mitgliederstand 31.12.2018		5.053

XII. Zusammenfassung und Ausblick:

Die jahrelangen Bemühungen um die Neugestaltung unserer Zeitschrift GRUR Int. (ab 2020: GRUR International) wurden durch eine Einigung auf einen Vertrag sowohl mit dem bisherigen Partner Verlag C.H.Beck als auch mit unserem internationalen Verlagspartner Oxford University Press belohnt, die es uns erlaubt, zum einen die erfolgreiche Vertriebsstruktur der GRUR Publikationen im Inland aus einer Hand über den Verlag C.H.Beck zu bewahren und zum anderen auf höchstem wissenschaftlichem und sprachlichem Niveau eine englischsprachige Zeitschrift in den internationalen Markt einzuführen, die insbesondere die Zugänglichkeit der Rechtsentwicklungen aus nicht-englischsprachigen Rechtsräumen entscheidend verbessern soll. Es ist sehr erfreulich, dass die jahrelangen Bemühungen ein erfolgreiches Ende genommen haben. Dieses Projekt wird die Vereinigung aber auch weiterhin erhebliche Anstrengungen und Aufwendungen kosten.

Gleichzeitig gestaltet sich die politische und auch rechtliche Landschaft im Immaterialgüterrecht zumindest in Europa in naher Zukunft durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU komplexer. Wie unter anderem an den zunehmenden Kooperationen mit Partnern im Vereinigten Königreich zu erkennen ist, nimmt GRUR diese Herausforderung an und beabsichtigt, auch im neuen Umfeld eng mit unseren Partnern jenseits des Ärmelkanals zusammen zu arbeiten.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten unserer Gremien im Bereich der Nachwuchsförderung belegt, dass die Vereinigung die Zukunft im Blick hat. Die Arbeit der Fachausschüsse an anstehenden Gesetzgebungsverfahren im Immaterialgüterrecht wird zwar nach wie vor unter Beteiligung der erfahrensten Fachleute auf den betroffenen Gebieten erfolgen. Durch das gesteigerte Engagement der Vereinigung bei der Förderung junger Kräfte wird sichergestellt, dass auch die führenden Fachleute der kommenden Jahre und Jahrzehnte sich für die Vereinigung begeistern und aktiv in der Vereinigung mitwirken.

Stephan Freischem, Generalsekretär